



## Neue Rekorde im PET-Recycling

**Dank funktionierender Separatsammlung und dem grossen Engagement der Konsumenten konnten die Schweizer Recyclinganlagen 2015 mehr PET verwerten und wieder in den Markt bringen als in den Vorjahren.**

**Zürich, 24. März 2016**

Die Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten haben 2015 so viele PET-Getränkeflaschen gesammelt wie noch nie: Mehr als 1,3 Milliarden PET-Getränkeflaschen – und damit 3,5 Prozent mehr als im bisherigen Rekordjahr 2013 – wurden zur Verwertung in die beiden Thurgauer Recyclinganlagen RecyPET AG (Frauenfeld) und Poly Recycling (Weinfelden) geliefert. Diese konnten damit über 36'000 Tonnen wertvolles PET in den nachhaltigen Stoffkreislauf zurückbringen, fünf Prozent mehr als im Vorjahr.

«Die Sammelleistung der Schweizer Konsumenten ist hervorragend. Entscheidend aber ist vor allem, was aus dem gesammelten Wertstoff letztlich gemacht wird. Mit unserem PET-Recyclingsystem können die Ressourcen in der Schweiz aufbereitet und wieder eingesetzt werden», sagt Jean-Claude Würmli, Geschäftsführer von PET-Recycling Schweiz. Das richtige, separate Sammeln der PET-Getränkeflaschen durch die Konsumentinnen und Konsumenten sowie die nachfolgende Verwertung haben damit einen massgeblichen Einfluss auf die Ökobilanz des PET-Recyclings. Denn gegenüber der Verbrennung kann durch Recycling rund 52 Prozent Energie eingespart und der Ausstoss von Treibhausgasen um 67 Prozent vermindert werden. Das grösste Potenzial liegt im sogenannten Bottle-to-bottle-Recycling. Dabei wird aus dem sortierten Material ein Rezyklat hergestellt, welches so rein ist, dass damit wieder neue Getränkeflaschen hergestellt werden können.

## Raues Marktumfeld gefährdet Flaschenkreislauf

Die ökologischen Vorteile dieses Systems, bei dem der Rohstoff PET in der Schweiz gesammelt, verarbeitet und wieder eingesetzt wird, sind unbestritten. Das raue Marktumfeld, das sich im vergangenen Jahr erneut zugespitzt hat, macht PET-Recycling Schweiz aber zu schaffen. Insbesondere der tiefe Preis für Erdöl, aus dem PET hergestellt wird, sowie neue Formen der gemischten Kunststoffsammlung gefährden den Flaschenkreislauf. Die Rekordresultate von 2015 aber bestärken PET-Recycling Schweiz, an der ökologischen Kreislaufwirtschaft festzuhalten und die Ökobilanz des PET-Recyclings weiter zu verbessern – etwa durch neue Sortiertechniken, verkürzte Transportwege oder den Ausbau des Sammelnetzes.

## Separatsammlung notwendig

Für die Erhaltung des geschlossenen Flaschenkreislaufs ist eine Separatsammlung von PET-Getränkeflaschen ein Muss. Denn der Reinheitsgrad für das Bottle-to-bottle-Recycling muss nach der Sortierung mindestens 99.95 Prozent betragen, um die Lebensmitteltauglichkeit des Rezyklats zu garantieren. «Das ist trotz neuester Sortier- und Recyclingtechnik nur mit einer vorgängigen Trennung, das heisst Separatsammlung durch die Konsumentinnen und Konsumenten machbar», sagt Jean-Claude Würmli.

## Medienkontakt:

Lukas Schumacher  
Leiter Marketing PET-Recycling Schweiz  
schumacher@prs.ch / Telefon 044 344 10 98